

# Haltestelle



Amtliche Mitteilungen und Informationen der INVG · Ausgabe 5/2009 · 12. Jahrgang



**Die neuen Tarife  
der INVG**  
Seite 6-7



**Aktion Equalizer  
geht weiter**  
Seite 8



**Vorverkaufsstellen in  
der Region**  
Seite 22-23



**Neue Öffnungszeiten  
INVG-Kundenzentrum:**

Montag, Dienstag und  
Mittwoch  
von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Donnerstag**  
von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag  
von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Samstag  
von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr



**INVG**  
Ingolstädter  
Verkehrs-  
Gesellschaft  
mbH



Ein Unternehmen der  
**Stadt Ingolstadt**





# Mehr Sicherheit für Kinder im Straßenverkehr

## 40 Jahre Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“

Am 15. September 2009 beginnt für 1114 ABC-Schützen in Ingolstadt die Schule. Die Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ – eine Initiative der Verkehrswacht und der Polizei – mahnt zur besonderen Rücksichtnahme aller Beteiligten im Straßenverkehr. Die Auftaktveranstaltung für ganz Bayern, die in diesem Jahr im Zeichen des 40-jährigen Bestehens der Aktion steht, findet an der Grundschule Auf der Schanz statt. Die Festansprache hält der Bayerische Staatssekretär des Inneren, Dr. Bernd Weiß. Neben Oberbürgermeister Alfred Lehmann und Polizeipräsident Johann Rast haben zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens ihr Kommen zugesagt. Im Rahmen der Veranstaltung werden die ABC-Schützen mit Schirmmützen, Sicherheitstrapezen und Sicherheitsjacken ausgestattet, diese Kleidungsstücke sollen dazu beitragen, dass die Schüler im Straßenverkehr besser gesehen werden.

Zehntausende von Schülern verunglücken jedes Jahr auf dem Weg zur Schule oder nach Hause. Die Träger der Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, die ABC-Schützen in das für sie ungewohnte Verkehrsgeschehen auf dem Schulweg zu integrieren und alle Verkehrsteilnehmer auf die Kleinsten aufmerksam zu machen.

### Schulweghelfer gesucht

„Die Verkehrswacht trägt die große Verantwortung für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Dabei ist eine der elementaren verkehrserzieherischen Pflichten die Prävention und damit die Gefahrenabwehr“, betont Hans Katzenbogen, Geschäftsführer der Verkehrswacht und Leiter der Jugendverkehrsschule Ingolstadt. Insgesamt rund 120 Schulweghelfer und 50 Schülerlotsen werden auch in diesem Jahr ihren Beitrag dazu leisten, den Schulweg noch sicherer zu machen. „Leider passierte im vergangenen Jahr ein Unfall in Zuchering mit zwei verletzten Kindern. Das war das erste Mal seit 20 Jahren an einer Stelle, an der Schulweghelfer im Einsatz waren,“ erklärt Hans Katzenbogen. Eine anscheinend verwirrte Verkehrsteilnehmerin habe die Schulweghelfer übersehen.

Insgesamt sind die Schulwegunfälle jedoch rückläufig. Den niedrigsten Stand seit rund zehn Jahren verzeichnete die Polizei in Ingolstadt 2007 mit sechs Schulwegunfällen und sieben Verletzten. Im vergangenen Schuljahr



Die ABC-Schützen werden am ersten Schultag mit Sicherheitskleidung ausgestattet, damit sie für andere Verkehrsteilnehmer gut sichtbar sind. Foto: Schmidt

ereigneten sich zehn Schulwegunfälle. Wer einen Beitrag zur Schulwegsicherheit leisten möchte, kann sich bei der Verkehrswacht (Telefon: 0841/8 55 77) oder der Polizeiinspektion Ingolstadt melden – hier werden immer Helfer für den Schulwegdienst gesucht.

### Weg zur Schule praktisch üben

Für die Schulanfänger ist es besonders wichtig, dass die Eltern mit ihnen den Weg zur Schule praktisch üben und die Erwachsenen sich vor allem auch als Vorbilder verhalten. Für Kinder als radelnde Verkehrsteilnehmer sollte nach Expertenmeinung gelten, dass frühestens nach bestandener Radfahrerprüfung im vierten Schuljahr die Kinder den Schulweg auf dem Fahrrad alleine erfahren.

Der Schulwegeplan der Stadt Ingolstadt für die Grundschulen soll den Eltern helfen, mit ihrem Kind den Schulweg zu trainieren. Der Schüler soll später diesen Weg allein und sicher bewältigen. Ratsam ist es, die Strecke mit dem Kind mehrmals zu gehen und ihm alle gefährlichen Stellen zu zeigen. Mit Hilfe des Plans kann gemeinsam auf einem Spaziergang der verkehrssicherste Weg zur Schule erkundet werden.

Den Schulwegeplan findet man auch im Internet unter [www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de) und [www.Verkehrswacht-Ingolstadt.de](http://www.Verkehrswacht-Ingolstadt.de)

Infos gibt es auch bei der Jugendverkehrsschule Ingolstadt unter der Telefonnummer 0841/8 55 77.

### „Cool am Bus – cool im Bus“

Rund 1200 Schüler der vierten Jahrgangsstufe werden alljährlich in der Ingolstädter Jugendverkehrsschule, die bereits seit 34 Jahren besteht, für den Radl-Führerschein und das richtige Verhalten im Straßenverkehr geschult. Zudem besuchen die Ausbilder der Jugendverkehrsschule die ersten Klassen in den Grundschulen, um vor Ort jeweils eine Stunde in Theorie und Praxis Aufklärungsarbeit über den Straßenverkehr und das richtige Verhalten zu leisten.

Mit großem Erfolg wurde in Zusammenarbeit mit der INVG die Aktion „Cool am Bus – cool im Bus“ für die 1. und 4. Klassen durchgeführt und findet heuer ihre Fortsetzung. Bei der einzigen Veranstaltung dieser Art in Bayern üben die Schüler in der Praxis das richtige Verhalten im Schulbus.

Am sichersten kommt man – wie Statistiken immer wieder belegen – mit dem Bus zur Schule. Obwohl Millionen von Schülern täglich dieses Verkehrsmittel nutzen, werden bei Busfahrten mit großem Abstand zu allen Fortbewegungsalternativen die wenigsten Unfälle registriert.



# Regeln für den sicheren Schulweg

**Eine Bitte an die Eltern: Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Bushaltestellen. Sie behindern die Busse, und was schlimmer ist, auch die aus- und einsteigenden Kinder. Warten Sie mit Ihrem Auto bitte nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite – das verleitet Kinder dazu, sofort nach dem Verlassen des Busses über die Straße zu rennen.**

Regeln für den sicheren Schulweg mit dem Bus:

- 1. Die allerwichtigste Regel: Beim Aussteigen niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen. Immer warten, bis der Bus abgefahren ist, erst dann kann man genau sehen, ob die Fahrbahn frei ist.**
2. Rechtzeitig von zu Hause losgehen. Kinder, die auf dem Weg zur Haltestelle hetzen müssen, achten nicht ausreichend auf den Straßenverkehr.
- 3. Nicht toben, laufen, fangen spielen an der Haltestelle, denn dabei kann ein Kind leicht auf die Fahrbahn geraten.**
4. Mindestens einen Meter Abstand zum heranfahrenden Bus halten. Das ist wichtig, denn in einer Haltebucht schwenkt die vordere Ecke des Busse seitlich über den Randstein aus.
- 5. Nicht gegen die Bustüren drücken. Bei Druck blockieren sie automatisch und öffnen sich erst recht nicht.**
6. Platz lassen und die Fahrgäste zuerst aussteigen lassen.
- 7. Beim Einsteigen nicht drängeln. Sonst besteht die Gefahr, dass Kinder stolpern und stürzen.**
8. Beim Einsteigen nicht im Türbereich stehen bleiben, sondern durchgehen. Man sollte immer bedenken, andere wollen auch noch mit!
- 9. Im Bus Schulranzen und Taschen auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen. Mit Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören nicht in den Mittelgang – es besteht Stolpergefahr – auch nicht auf die Sitzplätze, denn andere möchten auch sitzen.**
10. Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut fest. Wenn man im Bus umherläuft oder steht, ohne sich festzuhalten, ist man bei einer Notbremsung besonders verletzungsgefährdet.
- 11. Beim Aussteigen aus dem Bus auf Radfahrer achten. Denn nicht alle Radfahrer nehmen Rücksicht auf aussteigende Fahrgäste.**
12. Keine Angst vor den automatisch schließenden Türen. Man kann nicht eingeklemmt werden. Bei Widerstand öffnen sich die Türen von selbst.
- 13. Zerstörungen und Verschmutzungen dem Fahrer melden. Solche Schäden sind teuer und wirken sich auf die Fahrpreise aus.**
14. Nothämmer sind keine Andenken. Diebstahl ist keine Kleinigkeit. Beim Unfall können fehlende Nothämmer schlimme Folgen haben.
- 15. Schulranzen und Taschen in der Reihenfolge abstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist. Damit ist dann schon die Reihenfolge beim Einsteigen klar, niemand braucht an der Tür zu drängeln.**
16. Die Fahrkarten schon vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen. Dann gibt es keinen Stau und keinen Zeitverlust und niemand braucht ungeduldig zu werden.



# Freiwillige Schülerbeförderung

Als einzige Stadt in Bayern bietet Ingolstadt zusammen mit der INVG eine so genannte freiwillige Schülerbeförderung zu besonders günstigen Konditionen an. Dabei handelt es sich um eine Leistung der Stadt Ingolstadt für ihre Bürger mit dem Ziel, den Weg von und zur Schule sicher zu machen. Anträge für die neue Schülerkarte für das kommende Schuljahr 2009/2010 können jetzt in der INVG-Geschäftsstelle abgeholt werden.

Die Stadt Ingolstadt gewährt derzeit Schülern, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen, auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG für die Schülerkarte liegt bei derzeit 38 Euro pro Monat. Der Zuschuss der Stadt beträgt 23 Euro, sodass die Eigenbeteiligung 15 Euro für die Tarifstufe 10 ausmacht. Bei Nutzung mehrerer Tarifstufen erhöht sich die Eigenbeteiligung anteilig.

## Freiwilliger Zuschuss

Diese Regelung wird derzeit nur gewährt, wenn sich die Antragssteller verpflichten, die Schülerkarte für zwölf oder sechs aufeinander folgende Monate des jeweiligen Schuljahres zu kaufen. Rund 3.7000 Schüler hatten im vergangenen Jahr Anspruch auf die kostenlose Busbeförderung zur Schule – ohne Eigenbeteiligung.

3100 Schüler, die nicht unter die gesetzliche Kostenfreiheit des Schulwegs fallen, werden bei der Eigenbeteiligung an der Fahrkarte von der Stadt – freiwillig – unterstützt. Anträge für die Schülerbeförderung gibt die INVG über die Schulen aus. Sie können aber auch im Kundenzentrum der INVG in der Dollstraße 7 in Ingolstadt abgeholt werden.

## Eigenbeteiligung

Erwerben können die Schülerkarte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder hier immatrikuliert sind sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtig sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

## Kostenfreie Schülerkarte

Kostenfreie Schülerkarten erhalten diejenigen Schüler, bei denen der Schulweg weiter ist als zwei Kilometer (Jahrgangsstufe 1 bis 4) bzw. mehr als drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufe 5-10) beträgt. Dabei ist ein gesonder-

ter Antrag beim Schulverwaltungsamt der Stadt Ingolstadt erforderlich. Das städtische Schulverwaltungsamt ist Auf der Schanz 39 in Ingolstadt zu finden bzw. telefonisch zu erreichen unter der Nummer (0841) 3052732.

## Für 95 Cent von und zur Schule

Wer sich den günstigen Preis der freiwilligen Schülerbeförderung deutlich vor Augen führen möchte, kann eine einfache Rechnung aufstellen: Auf das Schuljahr gerechnet entstehen Kosten in Höhe von 456 Euro (zwölf Schülermonatskarten à 38 Euro). Die Stadt übernimmt für das Schuljahr freiwillig 276 Euro, sodass die Eigenbeteiligung der Schüler bei 190 Euro liegt. Das bedeutet: Der Schüler zahlt für die Nutzung der INVG-Buslinien monatlich nur 15 Euro. Wird der Preis auf die 188 Schultage umgeschlagen, kommt man auf einen Betrag von 95 Cent pro täglichem Schulweg.

## Einzigartige Leistung

Wer die freiwillige Schülerbeförderung zu diesem Preis nicht nutzen möchte, da die Kinder z. B. nicht an allen Schultagen mit dem Bus fahren, kann auf folgende Alternativen zurückgreifen: „Einzelkarte für Kinder“, „Streifenkarte“ oder teilweise auch die „Kurzstreckenkarte für Kinder“. Dabei entstehen je Fahrt Kosten zwischen 80 Cent und 1,30 Euro.

Aber nicht nur für die Fahrt zur und von der Schule ist die Schülerkarte gültig, sondern auch zum Beispiel für Fahrten zur Freizeitgestaltung – egal wann und wohin. In anderen Städten gibt es die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Mobilität nicht.

Es besteht darüber hinaus das Angebot, bereits mit der Antragsstelle durch Zukauf die

**ANTRAG**  
Schuljahr 2009/2010

Jetzt auch Online-Bestellung  
unter [www.invg.de](http://www.invg.de)

Schülerkarte  
für Schüler, Berufsschüler und Studenten  
mit Eigenbeteiligung



Differenz zwischen der Tarifstufe 1 (Zone 10) und den weiteren Tarifstufen IN+ bzw. Tarifstufe 2 zu entrichten.

Für Familien mit drei oder mehr Kindern – ausgenommen Berufsschülern und Studenten – wird für das dritte und jedes weitere Kind die Schülerkarte auf Antrag kostenfrei ausgestellt.



# Unterwegs im Schulbus

## Tipps für Schüler

Für die Schüler in Bayern beginnt das neue Schuljahr und damit auch für viele Kinder und Jugendliche die tägliche Fahrt mit dem Bus zur Schule. Um den Schülern einen stressfreien Start zu ermöglichen, gibt ihnen die INVG einige gute Tipps rund um die Schülerkarte und das richtige Verhalten im Bus mit auf den Weg.



**Schülerjahreskarte oder Schülerhalbjahreskarte mit Eigenbeteiligung**



Alle Schüler und Berufsschüler, die mit ihrem ersten Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitstudenten der städtischen Technikerschule können für das Schuljahr 2009/2010 eine Schülerkarte für zwölf aufeinander folgende Monate zum Preis ab 180 Euro (Schülerjahreskarte) bzw. für sechs aufeinander folgende Monate zum Preis ab 90 Euro (Schülerhalbjahreskarte) erwerben. Die Karte ist nur in Verbindung mit einem aktuellen Lichtbildausweis, wie z.B. Schülerausweis oder Personalausweis für den Zeitraum von September 2009 bis einschließlich August 2010 gültig.

### Wann gilt die Fahrkarte?

Die Schülerkarte gilt für die Fahrstrecke von zu Hause bis zur Schule und zurück sowie in der Freizeit und in den Ferien.

### Beim Einsteigen immer zur Hand

Beim Einsteigen sollte die Fahrkarte immer gezeigt werden.



**Kontrolle – keine Fahrkarte**



Wer ohne Schülerkarte unterwegs ist und das beim Einsteigen dem Fahrer nicht gemeldet hat, für den kann es teuer werden. Fahren



ohne gültige Fahrkarte kostet 40 Euro. Wer innerhalb von sieben Tagen seine Schülerkarte beim Kontrolldienst vorlegt, für den reduziert sich die Summe auf sieben Euro.

### Fahrkarte verloren – was nun?

Wer seine Schülerkarte verloren hat, meldet sich im INVG-Kundenzentrum. Die Schülerkarte wird hier gegen eine Bearbeitungsgebühr von 30 Euro ersetzt. Jedoch müssen für den laufenden Monat bis zur Neuausstellung der Ersatzkarte die Fahrten gezahlt werden.



**Sicherheit im Schulbus**



### An der Haltestelle

Um den Schülern einen bequemen Einstieg zu ermöglichen, muss der Bus dicht an den Bordstein heranfahren. Aus diesem Grund sollte immer genügend Abstand zum Bus gehalten werden. Drängeln und Schubsen ist sehr gefährlich während der Bus an die Haltestelle heranfährt.

### Beim Einsteigen

Beim Einsteigen sollte man sich Zeit lassen, schließlich nimmt der Bus alle wartenden Fahrgäste mit. Nacheinander einsteigen ist sinnvoller, da es in den Türen nicht eng wird und alles viel schneller geht.

### Im Bus

Ist der Bus voll, stehen Fahrgäste manchmal direkt vor den hinteren Türen und versperren sie dabei. Die Jüngeren haben dann Schwierigkeiten, rechtzeitig auszusteigen. Deshalb bittet die INVG alle Fahrgäste, sich im Bus zu verteilen und den Bereich vor den Türen freizuhalten.

### Beim Aussteigen

Vorsicht beim Wechseln auf die andere Straßenseite! Wer vor oder hinter dem Bus die Straße überquert ist für vorbeikommende Autofahrer schlecht zu sehen. Daher ist es besser zu warten, bis der Bus abgefahren ist und erst dann über die Straße zu gehen.

### Mehr Informationen:

Auskünfte zu Fahrkarten und Fahrplänen sind im Internet bei der Ingolstädter Verkehrsgemeinschaft abrufbar unter [www.invg.de](http://www.invg.de) oder telefonisch unter (0841) 934180.



# Die neuen Tarife bei der INVG

## Im Vorverkauf Zeit und Geld sparen

Seit dem 1. September 2009 gelten bei der INVG neue Tarife. Um den INVG-Fahrgästen einen Überblick zu bieten, sind in der aktuellen Haltestelle die Ticket-Preise für die einzelnen Tarifstufen aufgelistet. Wie die Tabelle auf einen Blick zeigt, lohnt es sich, Preise zu vergleichen. Im Vorverkauf oder mit speziellen Ticketangeboten lassen sich Geld und auch Zeit sparen. Nur ein Beispiel von vielen: Ein Einzelfahrschein für Erwachsene (Tarifstufe 1) kostet im Fahrerverkauf € 2,-, im Vorverkauf dagegen nur € 1,80. Wer eine Streifenkarte nutzt, spart sogar € 0,50 im Vergleich zum Fahrerverkauf.

### Zeitkarten – die günstige Alternative

Eine günstige Alternative zu Einzelfahrscheinen bieten die Zeitkarten wie z. B. die neue „Neun-Uhr-Karte“. Sie ist eine übertragbare Monatskarte für Kunden, die die INVG regelmäßig, außer Montag bis Freitag zwischen sechs und neun Uhr, nutzen möchten. An Samstagen und Sonntagen sowie an gesetzlichen Feiertagen entfällt auch diese Sperrzeit.

Familienfreundlich sind die Monatskarten für Schüler, Studenten und Auszubildende, deren Preis nicht erhöht wird. Und mit der neuen Kinder-Streifenkarte

ist die Einzelfahrt zum Preis von € 0,83 sogar günstiger als vor der Tarifanpassung. Nutzen sollten die Fahrgäste auch die Sondertickets wie z. B. die Nachtkarte für € 2,00, die schon ab 18 Uhr für beliebig viele Fahrten gilt.

Neu positioniert wurde die Partnertageskarte: Sie gilt für beliebige Fahrten von bis zu fünf Personen, wobei zwei Kinder zwischen sechs und 14 Jahren jeweils als halbe Person zählen. D.h. fünf Erwachsene oder zehn Kinder fahren mit einem Ticket den ganzen Tag. Bei Schulausflügen gelten Schüler bis einschließlich der neunten Klasse als Kinder.

### Günstiger Vorverkauf

Die INVG-Kunden sparen immer dann, wenn sie ihre Tickets im Vorverkauf erwerben sowie Tages- oder Streifenkarten der Einzelfahrkarte vorziehen. Am Automaten oder im Vorverkauf sind Einzelfahrkarten, Streifenkarten und Tagesfahrkarten günstiger als im Fahrerverkauf.

Und noch einen Vorteil bringt der Vorverkauf: Es spart Zeit. Denn die Busfahrer können sich auf die Fahrt konzentrieren und müssen nicht viel Zeit in den Ticketverkauf investieren. Dadurch verkürzt sich die Reisezeit.

### Fahrkartenautomaten

Einzelfahrkarten, Streifenkarten und Tageskarten sind an allen Au-



Fahrkartenautomaten sind die Vorverkaufsstelle direkt an der Bushaltestelle. Foto: Gooss



Die Fahrkartenautomaten sind mit Touch-Screens ausgestattet, über die die richtige Fahrkarte schnell gefunden ist.

tomaten erhältlich.

Mit der Einführung der neuen Fahrkartenautomaten haben die Fahrgäste im INVG-Verkehrsverbund rund um die Uhr Zugriff auf das gesamte Fahrkartenangebot, einschließlich des Bayerntickets und der Fahrkarten für den Ingolstädter Airport Express. Die Fahrkartenautomaten bieten alle Bezahloptionen: Münzen, Banknoten, ec-Karte, Kreditkarte (Mastercard, Visa und Maestro) und Geldkarte.

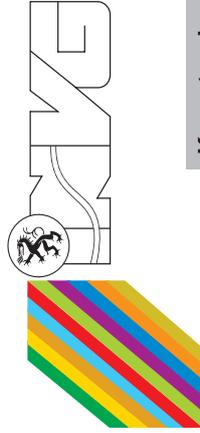
Die Automaten sind mit Touch-Screens (Berührungsbildschirmen) ausgestattet, über die die richtige Fahrkarte schnell gefunden ist. Der Standort ist im Automaten gespeichert. Einfach den Zielort antippen und der Automat ermittelt die Tarifzonen. Zonenunabhängige Fahrkarten können über die Direktwahl ausgewählt werden (Streifenkarten, Airport- und Bayern-Tickets). Ebenso können Fahrscheine für das gesamte Verbundgebiet über die Direktwahl „Netzkarte“ direkt ausgewählt werden.

## Aus aktuellem Anlass INVG und Barthelmarkt

Die INVG fährt während des Barthelmarkts mit den Linien 15 und 16 den regulären Fahrplan. Zusätzlich gibt es von den privaten Konzessionsinhabern der Linie 15 und 16 (Kössl/Schwaiger, RBA, Stempf, Spangler) Sonderverkehre, die auf eigenes wirtschaftliches Risiko und mit eigenem Tarif gesondert gefahren werden.

Richtig ist, dass Busse der vorgenannten privaten Konzessionsinhaber für diese Barthelmarkt-Sonderverkehre teilweise auch im normalen Linienverkehr der INVG eingesetzt werden. Die Planung und Durchführung der Sonderverkehre Barthelmarkt sowie die Festsetzung des genauen Fahrpreises werden von der Regierung von Oberbayern in Abstimmung mit der Marktgemeinde Manching genehmigt. Die städtischen operativen Busunternehmen KVB und IN-Bus sind nicht betroffen.

Wie im letzten Jahr wurden vom Markt Manching als Veranstalter des Barthelmarkts private Sicherheitsdienste an den Einstiegshaltestellen in Oberstimm eingesetzt.



# Tarifübersicht

	Kurzstrecke 4 Haltestellen	Tarifstufe 1	Tarifstufe 2	Tarifstufe 3	Tarifstufe 4	Tarifstufe 5	Tarifstufe 6
Einzelfahrkarte Erwachsene	€ 1,20	€ 2,00 € 1,80	€ 2,50 € 2,30	€ 3,00 € 2,80	€ 3,50 € 3,30	€ 4,30 € 4,00	€ 5,20 € 4,80
Einzelfahrkarte Kind (6-14 Jahre)	€ 0,60	€ 1,00 € 0,90	€ 1,20 € 1,10	€ 1,50 € 1,40	€ 1,70 € 1,60	€ 2,10 € 2,00	€ 2,60 € 2,40
Tageskarte		€ 3,90 € 3,50	€ 4,90 € 4,50	€ 5,90 € 5,30	€ 6,90 € 6,30	€ 8,50 € 7,60	€ 10,30 € 9,30
Partnertageskarte		€ 7,00 € 6,50	€ 8,50 € 8,00	€ 10,40 € 10,00	€ 12,40 € 11,90	€ 15,30 € 14,40	€ 18,50 € 17,30
Nachtkarte gültig ab 18:00 Uhr		€ 2,00	€ 2,50	€ 3,00	€ 3,50	€ 4,30	€ 5,20
Streifen-Karte (€ 6,00) Erwachsene (Preis je Fahrt)	2 Streifen € 1,00	3 Streifen € 1,50	4 Streifen € 2,00	5 Streifen € 2,50	6 Streifen € 3,00	7 Streifen € 3,50	8 Streifen € 4,00
Streifen-Karte (€ 3,30) Kinder (Preis je Fahrt)	2 Streifen € 0,55	3 Streifen € 0,83	4 Streifen € 1,10	5 Streifen € 1,37	6 Streifen € 1,65	7 Streifen € 1,92	8 Streifen € 2,20
Monatskarte Erwachsene		€ 44,00	€ 55,00	€ 66,00	€ 78,00	€ 94,00	€ 113,00
9:00 Uhr - Karte		€ 36,00	€ 43,00	€ 53,00	€ 63,00	€ 75,00	€ 90,00
Monatskarte Schüler/ Studenten/Azubis		€ 38,00	€ 45,50	€ 57,00	€ 67,00	€ 81,00	€ 96,00
Ferienticket		€ 15,00	€ 22,50	€ 34,00	€ 40,00	€ 48,00	€ 57,00
Monatskarte Senioren		€ 39,00	€ 47,00	€ 59,00	€ 70,00	€ 84,00	€ 100,00
Wochenkarte Erwachsene		€ 15,00	€ 18,00	€ 22,00	€ 26,00	€ 31,00	€ 37,00
Wochenkarte Schüler/ Studenten/Azubis		€ 13,00	€ 15,00	€ 18,00	€ 21,00	€ 25,00	€ 30,00
Gemeindekarte Erwachsene	€ 0,50						
Gemeindekarte Kinder	€ 0,25						
Jahreskarte		€ 430,00	€ 520,00	€ 645,00	€ 765,00	€ 920,00	€ 1.110,00
Job-Ticket für 1 Jahr		€ 270,00	€ 320,00	€ 400,00	€ 475,00	€ 570,00	€ 685,00
Job-Ticket für 1/2 Jahr		€ 165,00	€ 195,00	€ 240,00	€ 285,00	€ 345,00	€ 415,00

Gültig ab 1. September 2009

Fahrpreis im  
Fahrerverkauf

Fahrpreis im Vorverkauf  
und Automatenverkauf

Nur im INVG-  
Kundenzentrum

Weitere Informationen über  
Sonderfahrkarten erhalten Sie  
in unserem Kundenzentrum  
oder im Internet unter [www.invg.de](http://www.invg.de)

**INVG Kundenzentrum**  
Dollstraße 7  
Tel.: 0841 934180  
[www.invg.de](http://www.invg.de)  
[info@invg.de](mailto:info@invg.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Mi 8:00 - 16:00 Uhr  
Do 7:30 - 18:00 Uhr  
Fr 8:00 - 14:00 Uhr  
Sa 9:00 - 12:30 Uhr



# Lob für das Engagement der Equalizer

## Projekt macht Schule – bereits 80 Schulbusbegleiter ausgebildet

Im Rahmen eines Treffens der Equalizer, sprich Schulbusbegleiter, in der Ickstatt-Realschule erhielt die erste Staffel des Apian-Gymnasiums ihre Ausweise. In einer Feierstunde würdigte INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank das Engagement der Jugendlichen. Der Abschluss der Equalizer-Ausbildung am Apian-Gymnasium war für die Projektpartner Anlass, ein Treffen aller Busbegleiter zu organisieren. Seit Projektbeginn 2007 haben sich mittlerweile vier Schulen mit insgesamt 80 Schülern den „Equalizern“ angeschlossen: Die Ickstatt-Realschule mit zwei Staffeln und das Apian-Gymnasium, das Scheiner-Gymnasium sowie die Realschule Kösching mit je einer Staffel. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt der INVG mit der Polizeiinspektion Ingolstadt und den genannten Schulen. Alle bisherigen Teilnehmer waren eingeladen, um sich untereinander kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

„Hausherr“ Direktor Peter Riedl von der Ickstatt-Realschule begrüßte von der INVG Dr. Robert Frank, Geschäftsstellenleiter Hans-Jürgen

Binner und den zuständigen Projektleiter Edmund Stolpe, von der Polizeiinspektion Ingolstadt die zuständigen Projektbetreuer Fred Over und Gerhard Braun, die Direktoren der Schulen sowie die stellvertretende Landrätin Rita Böhm vom Landkreis Eichstätt.

Riedl erinnerte daran, dass das Projekt „Busbegleiter“ sich im zweiten Jahr befindet. Er dankte

den Projektbetreuern sowie vor allem auch den Jugendlichen für ihr Engagement, die Schulungen würden teils in der Freizeit erfolgen. Die Busbegleiter wären keine Hilfspolizisten, sollten aber ruhig Zivilcourage zeigen. Sie würden unter anderem dazu beitragen, das „Zusammenleben im Bus erträglicher zu machen.“ Aus der Statistik erläuterte er, dass mittlerweile 80 Busbegleiter ausgebildet wurden, 40 davon sind von der Ickstatt-Realschule.

Dr. Robert Frank sprach sich dafür aus, das Projekt fortzuführen: „Macht weiter so, der ÖPNV dankt es euch.“ Für die Projektpartner ist das Ziel, eine Flächendeckung zu erreichen. Zukunftsvision wären je Bus vier Busbegleiter. Neben den vier beteiligten Schulen haben weitere Schulen Interesse an einer Teilnahme bekundet: „Der Erfolg lässt sich nicht in Zahlen oder Statistiken darstellen. Die Einsätze erfolgen aufgrund des Prinzips der Freiwilligkeit meist im Verborgenen und die Schüler müssen keine Rechenschaft ablegen“, so Edmund Stolpe.

Grundsätzlich soll der Busbegleiter auch Vorbild sein und den Busanfängern bei Schulbeginn „unter die Arme greifen.“ Insgesamt, so Stolpe, ist das Projekt ein wichtiger Baustein in der Kommunikation zwischen Fahrgast und Fahrpersonal und dient dazu, die Fahrt in den Bussen als angenehm zu empfinden.



Alle Jugendlichen stellten sich unter die Haltestellenschilder mit Nummer ihrer Schulbuslinie.

Foto: Binder



INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank überreichte die Ausweise.

Foto: Gooss

**P1 Tiefgarage Theater (1314) | Öffnungszeiten: durchgehend**

Mo-Sa	0-30 Minuten	kostenfrei	Mo-Sa	18:00 – 7:00	2,50 €
7:00 – 18:00	31-60 Minuten	1,50 €	So und Feiertag	durchgehend	2,50 €
	2. angef. Std.	1,50 €	Monatspreis	Einfahrt West	80,00 €
	3. angef. Std.	1,40 €		Einfahrt Ost	63,00 €
	4. angef. Std.	1,20 €			
	5. angef. Std.	0,90 €	Einfahrt Ost für		
	6. angef. Std.	0,50 €	Schüler und Studenten**		25,00 €
	Tagespreis	7,00 €			

**P2 Tiefgarage Schloß (504) | Öffnungszeiten: durchgehend**

Mo-Sa	0-30 Minuten	kostenfrei	Mo-Sa	18:00 – 7:00	2,50 €
7:00 – 18:00	31-60 Minuten	1,20 €	So und Feiertag	durchgehend	2,50 €
	2. angef. Std.	1,20 €	Monatspreis		63,00 €
	3. angef. Std.	1,10 €			
	4. angef. Std.	1,10 €	Schüler und Studenten**		30,00 €
	5. angef. Std.	0,90 €			
	6. angef. Std.	0,50 €			
	Tagespreis	6,00 €			

**P3 Tiefgarage Münster (386) | Öffnungszeiten: durchgehend**

Mo-Sa	0-30 Minuten	kostenfrei	Mo-Sa	18:00 – 7:00	2,50 €
7:00 – 18:00	31-60 Minuten	1,20 €	So und Feiertag	durchgehend	2,50 €
	2. angef. Std.	1,20 €	Monatspreis		63,00 €
	3. angef. Std.	1,10 €			
	4. angef. Std.	1,10 €			
	5. angef. Std.	0,90 €			
	6. angef. Std.	0,50 €			
	Tagespreis	6,00 €			

**P4 Tiefgarage Reduit Tilly (440)**

Öffnungszeiten: durchgehend

Tagespreis	1,50 €
Monatspreis	30,00 €

Schüler und Studenten\*\* 20,00 €  
Kostenlose Busnutzung in die Innenstadt –  
Parkticket ist Fahrkarte

**P6 Parkplatz Festplatz (1437)**

Öffnungszeiten: durchgehend

Mo-Sa	7:00 – 18:00	1,00 €
Monatspreis		20,00 €

Schüler und Studenten\*\* 10,00 €  
Kostenlose Busnutzung in die Innenstadt –  
Parkticket ist Fahrkarte

**P5 Parkplatz Hallenbad (900)**

Öffnungszeiten: durchgehend

Mo-Sa	0-30 Minuten	kostenfrei
7:00 – 18:00	31-60 Minuten	0,50 €
	2. angef. Std.	0,50 €
	3. angef. Std.	0,50 €
	4. angef. Std.	0,50 €
	5. angef. Std.	0,50 €
	6. angef. Std.	0,50 €
	Tagespreis	3,00 €
Monatspreis		35,00 €

Anwohner, Schüler und Studenten\*\* 20,00 €

**P7 Parkplatz Südl. Ringstraße (350)**

Öffnungszeiten: durchgehend

Mo-So	kostenfrei
Bei Veranstaltungen gebührenpflichtig	

**P8 Parkhaus Hauptbahnhof (812)**

Öffnungszeiten: durchgehend

Tagespreis	1,50 €
Monatspreis	35,00 €

( ) Anzahl Stellplätze  
\*\*begrenzt Kontingent

Stand April 2009

**PARKEN  
IN DER CITY****Impressum**

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

**Herausgeber:**

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH,  
INVG, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt,  
Tel. (0841) 93 41 80

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Dr. Robert Frank, Geschäftsführer  
Redaktion: Hans-Jürgen Binner, Prokurist, Sabine Gooss, Verlag Bayerische  
Anzeigenblätter GmbH

**Fotos:** Gooss, Müller, Schmidt, Fröhmer

**Satz:** Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH,  
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt,  
Tel. (0841) 9666-640

**Druck:** Donaukurier Verlagsgesellschaft  
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt  
Auflage: 91.400 Stück

**Verteilung:** An Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet  
Werbeagentur Christian Bauer, Tel. (0841) 7 68 76

**Programminweise, Termine und Preise ohne Gewähr – Änderungen  
vorbehalten.**

ingolstadt an der donau

zentral &  
günstig**PARKEN  
IN DER CITY**

Tiefgarage Am Münster

Tiefgarage Am Reduit Tilly

Tiefgarage Am Schloß

Tiefgarage Am Theater

Parkplatz Am Festplatz

Parkplatz Am Hallenbad

Parkplatz An der Südl. Ringstraße

In Ingolstadt die ersten  
30 Minuten kostenfrei\*

\* Nach Ablauf der 30 Minuten wird die volle Stunde berechnet.

**IFG Ingolstadt GmbH**

Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

Tel.: +49 (0)841 305-3143 oder +49 (0)841 305-3144  
parken@ingolstadt.de; www.ingolstadt.de/parken



# Kösching – ein aufstrebender Markt mit reicher Geschichte

## Das Rathaus als Symbol der Marktfreiheiten

Vor kurzem konnte Bürgermeister Maximilian Schöner den 9000. Einwohner des Marktes Kösching begrüßen. Dieser Zuzug ist ein Zeichen für den großen Wohnwert des Marktes im Umfeld von Ingolstadt, denn Kösching besitzt eine vielfältige Vereinskultur und bietet abwechslungsreiche Freizeitangebote. Für junge Familien ist vor allem das Angebot an Kindergärten, die Kinderkrippe und der Kinderhort sehr wichtig, ebenso die Grund- und Hauptschule, die Montessori-Schule und die im Jahre 2004 gegründete Realschule.

Seit bald 700 Jahren ist Kösching Markt. Das geht weit über jene wenigen Tage mit Marktgetriebe und Handel hinaus, die, belegt seit 1416, den Köschingern an Peter und Paul und Michaeli zugestanden waren. 1758 wurde der Lichtmessmarkt gestattet, 1817 kamen noch Fasten- und Erntemarkt dazu. Die Tradition dieser Märkte wurde vor Jahrzehnten wieder belebt durch den Petersmarkt, aus dem das Bürgerfest hervor ging, aber auch der Frühlingsmarkt und der Autoherbst haben historische Wurzeln.

Markt sein hieß viel mehr. Es heißt, das Recht in eigenen Händen halten und als Zeichen dieser Rechtsfähigkeit ein eigenes Siegel unter Urkunden setzen zu können. Es bedeutete eigene Verwaltung innerhalb des Burgfriedens, eigene Einnahmen, eigene Entscheidungen ohne Rücksichtnahme auf fremde Grundherrn, auf Adel und Kirche.

Es bedeutete aber auch Übernahme von Verantwortung für die Sicherheit der Bürger, Ortsbefestigung, Wasser- und Feuerschau, Schützen- und Feuerwehrdienst, Überwachung von Maß und Gewicht, Kontrolle von Handel und



Das Köschinger Rathaus am Marktplatz ist die repräsentative Mitte Köschings.

Foto: Frühmorgen

Gewerbe, Mühlenaufsicht und als angenehme Last Überwachung der Bierqualität.

Dieser Bürgerstolz nach 700 Jahren kommunaler Selbstverwaltung zeigt sich im Bau des Rathauses, das noch heute den Marktplatz im Herzen des Ortes beherrscht. Hier war die repräsentative Mitte des Markts. Hier fanden im Oberratsaal die konstituierenden Sitzungen des Inneren und Äußeren Rats statt. Hier wählten die Ratsfreunde, die sich stolz „Senatores“ nennen ließen, den Bürgermeister und seinen Stellvertreter, die als „Consul“ und „Vicecon-

sul“ in den Urkunden auftraten. Hier stellte ein Ratswirt seinen Festsaal für festliche Zusammenkünfte und Hochzeiten zur Verfügung. Die Arbeit wurde hier nicht erledigt. Dafür war die Marktschreiberei zuständig, die in der Oberratsstraße liegt.

Lage und Dimensionen des Rathauses waren von alters her schon festgelegt. Der heutige Bau spiegelt das Auf und Ab der Ortsgeschichte wider: errichtet 1607, auf staatliches Geheiß 1813 verkauft, Wirtshaus unter verschiedenen Besitzern, 1910 Brand und Wiederherstellung mit neuem Giebel, 1957 durch die Marktgemeinde zurückgekauft. Gründlicher Umbau in den Jahren 1992–94 und Ausbau des Dachgeschosses im Jahre 2009.

Für die Einheimischen und die Besucher ist es Zentrum kommunalen Lebens und sichtbares Zeichen bürgerlichen Selbstbewusstseins, das in sieben Jahrhunderten eigener Verantwortung gewachsen ist.

Im Jahre 2010 feiert der Markt Kösching sein 700-jähriges Jubiläum. Damit wird an die erste Nennung des Marktes in einer Urkunde der bayerischen Wittelsbacher im Jahre 1310 erinnert. Die Vorbereitungen zu diesem Festjahr sind in vollem Gang. Ein Festausschuss unter Beteiligung der Vereine und Institutionen koordiniert die Aktivitäten. Höhepunkt der Feierlichkeiten wird der große historische Festzug sein, der am Sonntag, 27. Juni 2010, im Rahmen des Bürgerfestes stattfindet.



Das Köschinger Krankenhaus.

Foto: Frühmorgen



# Köschings Bürger fahren häufig Bus

## Interview mit Köschings Bürgermeister Maximilian Schöner

Die INVG-Linien 40 und 9221 verbinden den Markt Kösching mit Ingolstadt. Über die Bedeutung einer guten Busverbindung für die Gemeinde hat die Haltestelle mit Bürgermeister Maximilian Schöner gesprochen.

### Welchen Stellenwert hat die INVG in Kösching?

**Schöner:** Die Busse der INVG decken faktisch den gesamten öffentlichen Nahverkehr für das Gemeindegebiet Kösching ab. Bei den Fahrgastzählungen 2009 wurden in Kösching werktäglich 1.089 Einsteiger gezählt. Das sind ca. 13 Prozent der Bevölkerung. In keiner der Umlandgemeinden um Ingolstadt liegt der Anteil der Bürger, die täglich mit dem Bus fahren, so hoch. Ein großer Teil der Fahrgäste sind Schüler, die in Ingolstadt weiterführende Schulen besuchen. Aber auch Berufstätige und Bürger, die in Ingolstadt einkaufen oder das dortige Freizeitangebot nutzen, fahren regelmäßig mit dem Bus. Für Kösching bedeutet die rege Inanspruchnahme der Linien 40 und 9221 eine deutliche Entlastung der Innerortsstraßen vom Individualverkehr. In den Durchgangsstraßen des Marktes herrscht zu den Stoßzeiten sehr dichter Verkehr. Jeder Autofahrer, der auf den Bus umsteigt, trägt zur Verkehrsentslastung in Kösching bei. Schon aus diesem Grund kann man sich Kösching ohne funktionierenden Nahverkehr nicht mehr vorstellen.

### Sind Sie zufrieden mit der Busanbindung?

**Schöner:** Die Busse der INVG fahren in der Regel die Haltestellen pünktlich und zuverlässig an. Im Gemeindegebiet sind 23 Haltestellen eingerichtet. So erreichen die meisten Bewohner die nächste Bushaltestelle mit relativ kurzen Fußwegen. Die Busfrequenz in den Hauptverkehrszeiten ist mit einem Halbstundentakt gut. In Tageszeiten mit weniger Inanspruchnahme und an Wochenenden fahren die Busse im Grundsatz im Stundentakt. Nur zu Tageszeiten, in denen nur wenige Fahrgäste die Busse nutzen, werden den Fahrgästen längere Wartezeiten zugemutet. Ich meine, dass man im nicht-großstädtischen Bereich mit einer solchen Busanbindung zufrieden sein kann.

### Gibt es in Kösching einen Innerortstarif? Wie wird dieser von den Köschingern angenommen?

**Schöner:** Auch innerhalb des Gemeindegebietes von Kösching werden die Busse ge-

nutzt. So verkauft die Vorverkaufsstelle im Rathaus im Jahr knapp 4.000 Innerortstickets für Erwachsene zum Preis von € 0,50 und über 4.000 Karten für Kinder für € 0,25. Mit diesen Innerortskarten besteht eine kostengünstige Möglichkeit für die Beförderung innerhalb des Gemeindegebietes. Die Vorverkaufsstelle beobachtet während Schlechtwetterperioden höhere Verkaufszahlen, was darauf schließen lässt, dass bei Regen und Kälte vermehrt Fahrradfahrer auf die Busse umsteigen.

### Zahlreiche Fahrschüler fahren mit dem Bus nach Kösching zur Schule. Ist das Schulbusangebot hier ausreichend?

**Schöner:** Wegen der Eröffnung der Realschule in Kösching musste eine Umstrukturierung der Verkehrsströme beim Schülerverkehr vorgenommen werden. Die INVG hat bedarfsgerecht reagiert, so dass die Schüler der Realschule aus den umliegenden Orten zeitnah zur Schule gebracht und wieder nach Hause gefahren werden. Die Verkehrsgesellschaft überprüft in jedem Schuljahr die Bedarfssituation und hat bisher immer das Angebot dem Bedarf angepasst.

### Wie stellen Sie sich den ÖPNV für Kösching in der näheren Zukunft vor?

**Schöner:** Auch wenn wir mit der Nahverkehrsanbindung von Kösching grundsätzlich zufrieden sind, beobachten wir ständig Veränderungen des Verkehrsverhaltens der Fahrgäste. In Zusammenarbeit mit der INVG ist der Markt Kösching stets bemüht, den Nahverkehr zu optimieren. Beim nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2009 reagieren wir auf die starke Zunahme der Wohnbevölkerung in den neuen Baugebieten im Norden des Marktes. Dann fahren die Busse der Linie 40 zusätzlich die Haltestellen Ludwig-Thoma-Ring und Andreas-Schmeller-Straße an, die bisher nur von den Bussen der Linie 9221 bedient werden. Der Westen unseres Marktes in Richtung Lenting hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Die Realschule Kösching und auch die dort entstandenen Einkaufsmärkte verändern die Verkehrsströme. Eine Staatsstraße von der Autobahnanschlussstelle Hepberg zum Interpark und eine Entlastungsstraße zur Entlastung des Innerortsverkehrs, die im Westen des Marktes in die neue Staatsstraße mündet, werden derzeit geplant. Ich könnte mir vorstellen, dass spätestens nach Fertigstellung der Straßen eine Mög-



Max Schöner, erster Bürgermeister des Markts Kösching.

lichkeit zur Verbesserung des Nahverkehrs im Westen des Marktes gefunden wird.

### Welche Argumente sprechen dafür, von Kösching nach Ingolstadt mit dem Bus zu fahren?

**Schöner:** Wenn man mit Busnutzern darüber redet, weshalb sie Busse für ihren Weg nach Ingolstadt nutzen, nennen diese verschiedene Gründe. Einem Teil der Fahrgäste steht kein Kraftfahrzeug zur Verfügung. Sie sind auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Immer mehr Bürger nennen auch andere, zum Beispiel ökologische Gründe. Sie wollen Kraftstoff einsparen und Luftschadstoffe vermeiden. Ein oft genanntes Argument ist, dass sich die Busnutzer keine Gedanken über Parkplätze machen müssen. Auch Kostengründe werden genannt. Addiert man Kraftfahrzeug- und Parkplatzkosten für eine Fahrt in die Innenstadt, ist die Fahrt mit dem Bus die deutlich kostengünstigere Alternative.

### Kann sich der Markt Kösching Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr leisten?

**Schöner:** Ich denke, dass der Nahverkehr in Kösching gut ausgebaut ist und dass der Beförderungsbedarf unserer Bürger in der Regel gedeckt ist. Trotz dieser grundsätzlichen Zufriedenheit können und wollen wir die Hände nicht in den Schoß legen. Wir werden die Nahverkehrssituation auch künftig laufend beobachten und wenn möglich verbessern. Nahverkehr kostet Geld und die Mittel der Gemeinden sind begrenzt; der Markt Kösching gibt jährlich ca. 200.000 € für den öffentlichen Personennahverkehr aus.



# Nehmen Sie Platz auf dem OB-Sessel!

Tag der offenen Tür des Bürgerkonzerns Ingolstadt am 17. Oktober 2009



Das Alte Rathaus Ingolstadt

Foto: Schneider

Unter dem Motto „Gemeinsam für Sie da!“ stellt sich der Bürgerkonzern Ingolstadt am 17. Oktober im Rahmen des Tags der offenen Tür von 10 bis 17 Uhr vor. Die Bürgerinnen und Bürger haben an diesem Samstag Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Stadtverwaltung und ihrer Tochterunternehmen zu werfen.

Wer zum Beispiel einmal auf dem OB-Sessel Platz nehmen, einen Blick in die Goldenen Bücher der Stadt werfen oder seinen eigenen Podcast produzieren möchte, sollte sich diesen

Termin schon heute vormerken. Verschiedene Ämter informieren in den Rathäusern über ihre Arbeit und laufende Projekte. Aber auch das Klinikum, die Stadtwerke, das Existenzgründerzentrum oder in-arbeit sind an diesen Tag mit Infoständen auf dem Rathausplatz vertreten. Die Kommunalbetriebe laden ein an die Wasser-Bar und COM-IN präsentiert ihr Glasfasernetz und veranstaltet einen Segway-Wettbewerb. Damit es nicht zu brenzlich wird, unterrichtet die Feuerwehr unter anderem über die Wichtigkeit und Handhabung eines Rauchmelders und führt ins Rauchzelt.

Bei Stadt- und Themenführungen der ITK oder einer Rundfahrt mit der alten Ingolstädter Pferdebahn kann man die Altstadt kennenlernen. Im Hallenbad Südwest wird neben einem umfassenden Sportprogramm die Wassertechnik gezeigt und mit dem Amt für Sport und Freizeit geht es zum Füttern der Tiere in den Wildtierpark am Baggersee. Im Gesundheitsamt können die Besucher testen, wie fit sie sind. Der Zweckverband Zentralkläranlage führt durch die Anlage in Mailing und die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft öffnet die Tür der Wohnanlage „An der Donau“.

Auf einer Bühne auf dem Rathausplatz finden musikalische und tänzerische Darbietungen statt. Für die Verköstigung sorgt das Café Moritz am Rathausplatz und natürlich haben wir auch an unsere kleinen Bürger gedacht. Mit ei-

nem bunten Kinderprogramm und dem Spielmobil vor Ort halten wir die Kleinen auf Trab.

Nicht nur die städtischen Museen sowie die Asamkirche können an diesen Tag kostenlos besichtigt werden, auch die Busse der INVG transportieren die Besucher des Tags der offenen Tür kostenlos.

Dies sind alles nur Ausschnitte aus einem umfangreichen Programm. Unter der Adresse [www.ingolstadt.de/buergerkonzern](http://www.ingolstadt.de/buergerkonzern) kann man außerdem alle Informationen abrufen.

## Programm auf der Bühne am Rathausplatz:

**10.00 Uhr**

Eröffnung durch Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann

**10.15 – 12.30 Uhr**

Big Band der städtischen Simon-Mayr-Sing- und Musikschule

**13.00 – 14.00 Uhr**

Internationale Folkloregruppe Piusviertel  
Internationale Folkloregruppe Konradviertel  
Orientalischer Tanz der Bauchtanzgruppe aus dem Augustinviertel

**14.00 – 15.00 Uhr**

Auftritt zweier Musiker des Georgischen Kammerorchesters

**15.30 – 17.00 Uhr**

Jazzcombo „Jazz GmbH“ des Reuchlin-Gymnasiums

# Konzert im Haydn-Gedankjahr

## Oratorium die „Jahreszeiten“ im Festsaal

Joseph Haydn ist trotz Mozart, Schubert und Beethoven der berühmteste, geachtetste und wirtschaftlich erfolgreichste Komponist seiner Zeit gewesen. Jede Symphonie, jede Sonate und jedes Streichquartett folgt dem Vorbild Haydns, der den klassischen Stil erfunden oder zumindest entscheidend weiterentwickelt hat. Ein Grund, sein Gedenken in besonderer Weise zu würdigen!

Bereits im März 2009 hat dies der Motettenchor mit der Aufführung des Oratoriums „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ im Liebfrauenmünster getan. Nun folgt die Aufführung des großen Oratoriums „Die Jahreszeiten“ zur besondere Huldigung des großen Meisters. Haydn hat seine zwei großen Oratorien „Die Schöpfung“ (1798) und „Die Jahreszeiten“ (1801) erst in der Spätpha-

se seines unglaublich umfangreichen musikalischen Lebenswerkes (alleine 107 Symphonien!) komponiert. Im Jahr 1790 übersiedelte er nach 28-jähriger Bindung an das Fürstenhaus Esterhazy nach Wien und feierte insbesondere bei seinen zwei Reisen nach England großartige Erfolge. Auch die „Jahreszeiten“ wurden bei der Uraufführung in Wien sofort begeistert aufgenommen und sind bis heute ein bedeutendes, oft aufgeführtes großes Musikwerk geblieben.

Der Ingolstädter Motettenchor führt das Oratorium am 25. Oktober 2009 um 19 Uhr im Festsaal des Theaters Ingolstadt unter der Leitung von Felix Glombitza zusammen mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt und den Solisten Margriet Buchberger, Karl Jerolitsch und Gregor Dalal auf. Bereits um 18 Uhr gibt



Der Ingolstädter Motettenchor präsentiert im Haydn-Gedankjahr Werke des Meisters.

Jörg Handstein im Konferenzraum des Theaterrestaurants eine Einführung in das Werk. Der Kartenverkauf beginnt am 2. Oktober beim DK-Office, der Theaterkasse, dem Musikhaus Zäch und im Internet unter [www.motettenchor-ingolstadt.de](http://www.motettenchor-ingolstadt.de).



Bürgerkonzern  
**Stadt Ingolstadt**

*Gemeinsam für Sie da!*

## Tag der offenen Tür am 17. Oktober 2009

Offizielle Eröffnung um 10 Uhr auf dem Rathausplatz

Kostenlos mit den Bussen der INVG zum Tag der offenen Tür!

Eine Veranstaltung der Stadt Ingolstadt und ihrer Beteiligungsgesellschaften

[www.ingolstadt.de/buergerkonzern](http://www.ingolstadt.de/buergerkonzern)

# Zwirbeldirn und Weibsbilder

## Künstlerinnentage mit kontrastreichem Programm

Künstlerinnen und ihr Können in der Öffentlichkeit darzustellen, dafür ist Ingolstadt mittlerweile bekannt. Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein sehr kontrastreiches Programm mit nationalen und internationalen Künstlerinnen zusammengestellt. Frauen aus Europa, Argentinien und Kuba werden Sie zum Zuhören, Nachdenken, Mitswingen und Staunen bringen. Am Freitag, 25. September, werden die Künstlerinnentage von Dr. Sybille Krafft in der Harderbastei um 19.30 Uhr eröffnet. Mit dem Film: Damals... Weibsbilder – Frauen in Kunst und Kultur zeigt Sybille Krafft wie Frauen einst um einen gleichberechtigten Platz im Kulturbetrieb kämpften, und sie porträtiert dabei auch fünf heutige bayerische Künstlerinnen. Musikalisch dürfen Sie sich auf Zwirbeldirn freuen. Zwirbeldirn klingt wie's ausschaut, nach Pusztamädchen am Moldaustrand, das bei schwedischem Lagerfeuer und einem Gläschen Zirbenschnaps, niederbayrische Arien in die sternkalte Nacht juchzt und dabei barfuß übers Feuer springt.



Ein musikalischer Genuss: Zwirbeldirn spielen und singen was ihnen unter die Finger kommt und ins Ohr geht. Jodler, Couplets, niederbayrische Arien, Fern-Nah-Östliches, Arabisches und Südamerikanisches, Zwiefache, etc. 2008 erhielten sie den Volksmusikpreis des Fraunhofertheaters München.

## Programm

**Fr 25.09., 19.30 Uhr, Harderbastei**

Eröffnung durch Dr. Sybille Krafft  
Musik: Zwirbeldirn

**Mi 30.09., 20.00 Uhr, Bürgerhaus/Diagonal**

Musik: Stucky & Sina

**Do 1.10., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt**

Musik: Marili Machado – „Die Stimme Buenos Aires“

**Fr 2.10., 20.00 Uhr, Fronte 79**

Musikkabarett: Die Raithschwwestern

**Sa 3.10., 20.30 Uhr, Altstadt Theater**

Theater: Der Weibsteufel

**Mo 5.10., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt**

Kabarett: Eva Eiselt

**Do 8.10., 20.30 Uhr / Altstadt Theater**

Theater: Honigmond

**Fr 9.10., 20.00 Uhr, Museum für Konkrete Kunst**

Literatur: Alina Bronsky

**Mo 12.10., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt**

Musik: Havana open – „Musik aus Kuba“

**Di 13.10., 20.00 Uhr, Bürgerhaus/Diagonal**

Konzert: Ulita Knaus mit Band

**Mi 14.10., 20.00 Uhr, Festsaal Ingolstadt**

Kabarett: 4 Damen und ICH

**Do 15.10., 20.30 Uhr,**

**Kleinkunsthöhne Neue Welt**

Musik: Netnakisum

**Fr 16.10., 20.30 Uhr, Altstadt Theater**

Theater: Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau

**Sa 17.10., 20.00 Uhr, Audi Programmkino**

Filmabend mit Filmhochschule München

**Mo 19.10., 20.30 Uhr,**

**Kleinkunsthöhne Neue Welt**

Kabarett und Comedy: Weibsbilder

**Di 20.10., 20.00 Uhr,**

**Kleinkunsthöhne Neue Welt**

Musik: Christina Lux und Meike Koester – „An Evening of Singer/Songwriters“

**Do 22.10., 20.00 Uhr, Festsaal Ingolstadt**

Konzert: Georgisches Kammerorchester Ingolstadt – Elisso Virsaladze & Anu Tali

**Mo 26.10., 20.30 Uhr,**

**Kleinkunsthöhne Neue Welt**

Lesung und Musik: Eva Hörbinger liest Sagen von Emmi Böck begleitet von Michaela Dietl und Erwin Rehling und Fritz Moßhammer

**Mi 28.10., 20.00 Uhr, Büchhandlung Thalia**

Literatur: Amelie Fried „Immer ist gerade jetzt“

**Do 29.10., 20.30 Uhr,**

**Kleinkunsthöhne Neue Welt**

Kabarett: Simone Solga „Bei Merkels unterm Sofa“

**Fr 30.10., 19.30 Uhr, vhs (Saal EG)**

Literatur: Necla Kelek

**Sa 31.10., 20.00 Uhr, Fronte**

Musik: Kitty Hoff & Forêt.Noire



Mit „der Nächste bitte“ bietet das Kabarett- und Comedyduo „Weibsbilder“ ein abendfüllendes Programm.



# Spannung in der Dritten Liga

## Der FC Ingolstadt kann Fans begeistern

Der FC Ingolstadt kann seine Fans begeistern. Zwar lief die Saison schleppend an, doch nach dem höchsten Heimsieg der Vereinsgeschichte, dem 6:0 gegen Wacker Burghausen am 2. September, waren die Fans wieder entschädigt.

Spannend wird die Saison auf jeden Fall. So stehen in der Dritten Liga noch zahlreiche interessante Begegnungen auf dem Spielplan. Jeder Gegner ist eine Herausforderung, denn in der Dritten Liga sind spielstarke Mannschaften zu finden, die nicht unterschätzt werden dürfen.

Für eine stressfreie Anfahrt zu den Heimspielen ohne lästige Parkplatzsuche sorgen die Busse der INVG. Und das gibt es zum Nulltarif, denn die Eintrittskarte fürs Fußballstadion gilt als Busfahrkarte.



### Die nächsten Heimspiele des FC Ingolstadt 04

02. – 04.10.2009

FC Ingolstadt 04 – SpVgg Unterhaching

23. – 25.10.2009

FC Ingolstadt 04 – Dynamo Dresden



Jubel bei den Schwarz-Roten. Beim 6:0-Sieg gegen Wacker Burghausen feierte der FC Ingolstadt ein Schützenfest.

Foto: Gooss

# Saisonstart bei den Panthers

## Viele neue Gesichter beim ERC

Mit Teamgeist und Siegeswillen meldet sich der ERC Ingolstadt in der neuen Eishockeysaison zurück. „Wir sind bereit“, das ist der Leitspruch der Panther – gemeinsam wollen



### Die nächsten Heimspiele des ERC Ingolstadt

So., 13.09.2009, 18.30 Uhr

ERC Ingolstadt – Augsburger Panther

So., 20.09.2009, 14.30 Uhr

ERCI Ingolstadt – Grizzly Adams Wolfsburg

So., 04.10.2009, 18.30 Uhr

ERC Ingolstadt – Straubing Tigers

So., 11.10.2009, 18.30 Uhr

ERC Ingolstadt – Krefeld Pinguine

Fr., 16.10.2009, 19.30 Uhr

ERC Ingolstadt – Hannover Scorpions

Fr., 23.10.2009, 19.30 Uhr

ERC Ingolstadt – Thomas Sabo Ice Tigers

Fr., 30.10.2009, 19.30 Uhr

ERC Ingolstadt – Iserlohn Roosters

sie den ERC wieder an die Spitze der DEL führen. Große Hoffnung setzt der Verein dabei auf den neuen Sportdirektor Jim Boni. Der Rückkehrer hatte schon in seiner Zeit als ERC-Trainer ein glückliches Händchen bewiesen und den ERC in die DEL geführt. Aber auch der neue Chef-Trainer, Bob Manno, steht vor großen Aufgaben. Er soll ein starkes Team formieren, was bei 16 Neuzugängen eine große Herausforderung darstellt.

Die ERC-Fans können sich auch auf Neuerungen bei den Heimspielen freuen: Der lang ersehnte Videowürfel ist endlich da und bietet den Fans noch mehr Abwechslung in der Saturn-Arena.



„Wir sind bereit!“ Ganz nach dem Saisonmotto möchte der ERC Teamstärke beweisen

Foto: Gooss

# Familienunternehmen Spangler – Partner der INVG

## Seit 1988 unterwegs im INVG-Linienbusverkehr

Himmelblaue Busse, verziert mit dem lustigen Spangler-Vogel, sind das Markenzeichen des Touristikunternehmens Spangler mit Sitz in Pöttmes. Seit über 60 Jahren bietet der familiengeführte Betrieb Busreisen an und ist seit Gründung der INVG im Jahre 1988 im Linienverkehr im Einsatz. Zum Unternehmen gehören auch Reisebüros in Ingolstadt, Schrobenhausen, Neuburg, Pöttmes und Karlskron, die Reisen im Fernreisebus, Flugzeug, Zug oder an Bord eines Kreuzfahrtschiffes vermitteln.

Ob auf langen oder kurzen Strecken – Reisen ist die große Leidenschaft der Firmeninhaber Josef Spangler und Margarete Felbier sowie dem ca. 60-köpfigen Team. Die Spangler-Busfahrer sind auf allen Straßen der Region aber auch der Welt zu Hause.

Zum Spangler-Fuhrpark zählen über 40 Busse, die in zwei Spangler-Betriebshöfen in Pöttmes und Karlskron untergebracht sind. Spangler bietet darüber hinaus noch einige Besonderheiten, wie zwei Cabriobusse, die zu den verschiedensten Anlässen, wie Geburtstagen oder Firmenfeiern, angemietet werden können und sicherlich Spaß und Unterhaltung versprechen. Auch behindertengerechte Busse, die ebenfalls angemietet werden können, gehören zum Spangler-Fuhrpark.



Der Spangler-Betriebshof in der Hauptstrasse 14 in Karlskron.

Foto: Gooss

Zu den Schmuckstücken des Unternehmens zählen einige Oldtimerbusse, wie der Setra S6, Baujahr 1958, der mit viel Liebe zum Detail von Spangler-Mitarbeitern restauriert wurde. Das besonders prächtig herausgeputzte Stück

wurde auf der IAA 1998 zum schönsten Oldtimerbus gekürt.

Im Linienbusverkehr sind die Spangler-Fahrzeuge auf den INVG-Linien Linie 44 (Audi - Pöttmes), Linie N14 (ZOB – Hagau) und der Linie 441 (Brunnen – Ingolstadt) unterwegs. Der Linienverkehr wird vom Betriebshof in Karlskron bedient.

Gegründet wurde das Busunternehmen 1947 von Josef Spangler in Pöttmes. Zunächst standen Ausflugsfahrten auf dem Reiseprogramm. Später ging es dann auch ins europäische Ausland. Wer einen Blick ins Internet wirft, findet unter [www.spangler-touristik](http://www.spangler-touristik) eine Unternehmenschronik, die mit viel Liebe zum Detail geführt wird.

Das kompetente und freundliche Spangler-Team ist für die Kunden in den Reisebüros in Ingolstadt, Schrobenhausen, Neuburg (Innenstadt), Neuburg (Südpark), Pöttmes und auf dem Betriebshof in Karlskron da.

### Spangler Touristik:

Von-Gumpenberg-Straße 108  
86554 Pöttmes  
Telefon: 08253 - 7087 und 7088

Hauptstraße 14  
85123 Karlskron  
Telefon: 08450 - 262



Das Reisebüro Spangler in der Dollstraße 1.

Foto: Gooss



# Der clevere Weg zu Ihrer Busfahrkarte

## Schülerkarten online bestellen

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft bietet im Onlineverkauf die „Schülerkarte“ zur Bestellung an.

Mit der Onlinebestellung und der Onlinebezahlung entfällt für die Kunden das „lästige“ Ausfüllen des bisher notwendigen Antragsformulars. Alle Bestellvorgänge und Bezahlvorgänge

können bequem von zuhause aus erledigt werden. Die INVG bietet ihren Kunden die Bezahlverfahren mittels Kreditkarte oder per Online-Überweisung (PIN/TAN).

Wer online bestellt, erhält bei Abholung der Karte als „Danke schön“ den INVG-USB-Stick (1GB).



Wer online bestellt erhält bei Abholung der Karte als „Danke schön“ den INVG-USB-Stick (1GB).





# Nordbahnhofsviertel verändert sein Gesicht

## Spatenstich für den neuen KVB-Betriebshof / Fertigstellung im März 2010

Das Gesicht der Hindenburgstraße wird sich in den nächsten Monaten komplett verändern: Der neue KVB-Betriebshof soll im April nächsten Jahres fertiggestellt werden und für die Errichtung eines neuen Bahnhofsgebäudes mit Parkhaus hat der Stadtrat seine Zustimmung gegeben – Baubeginn ist im Mai 2010. Am Ende – voraussichtlich im Herbst 2011 – steht eine moderne Verkehrsdrehscheibe am Nordbahnhof.

Der erste Schritt in Richtung Zukunft erfolgte im August mit dem Spatenstich für das Busdepot, das von der Ettinger Straße auf das ehemalige BayWa-Gelände verlagert wird. Vertreter der KVB, Bauunternehmer und Planer griffen zum Spaten und hoben symbolisch das Erdreich aus – auf ein gutes Gelingen des 6,6-Millionen-Projektes. Der Zeitrahmen sieht eine Inbetriebnahme im April 2010 vor. „Im November wollen wir mit den Rohbauarbeiten fertig sein und noch vor dem Winter das Kerngebäude dicht machen“, erklärt Robert Neuberger, Geschäftsführer der Maier Neuberger Projekte aus München. Charakteristisch für das neue Gebäude sei die komplette Schallschutzeinhäusung, die nötig ist, um die Anwohner vor Lärm zu schützen, erklärt der Architekt. Ohne Lärmschutzvorrichtung könnte es bei rund 60 Bussen, die den Betriebshof anfahren, doch einmal laut werden.

Zum Busdepot gehören neben den Stellplätzen auch Funktionsbereiche wie Werkstatt, Waschstraße und Tankstelle. Die Verwaltung muss bis zum Umzug in ihre neuen Räumlichkeiten



*Spatenstich in der Hindenburgstraße: Bauunternehmer Martin Bacher, Generalplaner Robert Neuberger, KVB-Geschäftsführer Robert Frank, KVB-Betriebsleiter Roland Kirchenbauer und Betriebsratsvorsitzender Johann Neubauer (von links) gaben den Startschuss für den Baubeginn des neuen KVB-Betriebshof auf dem ehemaligen BayWa-Gelände. Foto: Gooss*

noch etwas Geduld beweisen. „Die Büros werden zunächst in Containern untergebracht“, erklärt KVB-Geschäftsführer Robert Frank. Die provisorischen Unterkünfte stellen

bis zum Umzug in das neue Bahnhofsgebäude die KVB-Zentrale dar. Der alte Betriebshof, der seit 1974 der KVB als Standort dient, soll am 1. Juli 2010 abgerissen werden. Das Gelände, das sich im Besitz der Firma Audi befindet, könnte dann als Stellfläche genutzt werden.

Der Betriebshof-Standort nahe des Zentralen Omnibusbahnhofs ergibt mit dem neuen Bahnhofsareal einen Gesamtkomplex, der den öffentlichen Nahverkehr in Ingolstadt verbessern soll. Am Bahnhofsvorplatz werden überdachte Bussteige gebaut – von hier aus startet dann der Airport Express zum Münchener Flughafen. Für Reisende bedeutet das noch mehr Komfort, denn den PKW können sie einfach im benachbarten Parkhaus abstellen und völlig stressfrei zum Flughafen gelangen. Die Planungen sehen auch eine höhere Aufenthaltsqualität als bislang vor, denn auch Verkaufsläden sollen im neuen Bahnhofsgebäude Platz finden.



*Die Animation des Architekturbüros Maier Neuberger Projekte zeigt den neuen KVB-Betriebshof.*



# Ingolstädter Airport Express

## X 109

Expressbus X 109 Ingolstädter Airport Express – Ingolstadt – Audi-Forum – MUC Flughafen München

## X 109

### alle Tage

Ingolstadt – KVB-Betriebshof	03.00	05.00	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	22.15
Ingolstadt – Audi-Forum	03.02	05.02	06.32	08.02	09.32	11.02	12.32	14.02	15.32	17.02	18.32	20.02	22.17
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20	03.08	05.08	06.38	08.08	09.38	11.08	12.38	14.08	15.38	17.08	18.38	20.08	22.23
Ingolstadt Village*	∫	∫	∫	∫	∫	11.07	12.37	14.07	15.37	17.07	18.37	20.07	∫
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße	03.13	05.13	06.43	08.13	09.43	11.13	12.43	14.13	15.43	17.13	18.43	20.13	22.28
Flughafen München – Briefzentrum Freising	∫	05.53	07.23	08.53	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	20.53	23.08
Flughafen München – Besucherpark	03.52	05.56	07.26	08.56	10.22	11.52	13.22	14.52	16.22	17.52	19.22	20.56	23.11
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B	03.54	05.58	07.28	08.58	10.24	11.54	13.24	14.54	16.24	17.54	19.24	20.58	23.13
Flughafen München – Zentralbereich	03.56	06.00	07.30	09.00	10.26	11.56	13.26	14.56	16.26	17.56	19.26	21.00	23.15
Flughafen München – Terminal 2 E 03	04.01	06.05	07.35	09.05	10.31	12.01	13.31	15.01	16.31	18.01	19.31	21.05	23.20

Hält bei Bedarf an den BAB-Anschlussstellen Langenbruck, Agip-Tankstelle und Pfaffenhofen, bei der Total-Tankstelle, jeweils zum Einsteigen

**1** = fährt nicht am 24. u. 31. Dezember

\* Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Anmeldung mindestens 1 Stunde vor der gewünschten Abfahrt an der Information im Village. Die Beförderung erfolgt via Taxi oder Kleinbus bis zur Haltestelle Kurt-Huber-Straße, von dort weiter mit dem Airport Express zum Flughafen München.

## X 109

Expressbus X 109 Ingolstädter Airport Express – MUC Flughafen München – Ingolstadt – Audi-Forum

## X 109

### alle Tage

Flughafen München – Terminal 2 E 03	05.10	06.40	08.10	09.40	11.10	12.40	14.10	15.40	17.10	18.40	20.10	21.40	00.10
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B	05.13	06.43	08.13	09.43	11.13	12.43	14.13	15.43	17.13	18.43	20.13	21.43	00.13
Flughafen München – Zentralbereich	05.17	06.47	08.17	09.47	11.17	12.47	14.17	15.47	17.17	18.47	20.17	21.47	00.17
Flughafen München – Besucherpark	05.20	06.50	08.20	09.50	11.20	12.50	14.20	15.50	17.20	18.50	20.20	21.50	00.20
Flughafen München – Briefzentrum Freising	05.23	06.53	∫	∫	∫	12.53	14.23	15.53	17.23	∫	∫	∫	∫
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße	06.03	07.33	09.00	10.30	12.00	13.33	15.03	16.33	18.03	19.30	21.00	22.30	01.00
Ingolstadt Village**	∫	∫	∫	10.36	12.06	13.39	15.09	16.39	18.09	∫	∫	∫	∫
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20	06.10	07.40	09.07	10.37	12.07	13.40	15.10	16.40	18.10	19.37	21.07	22.37	01.07
Ingolstadt – Audi-Forum	06.16	07.46	09.13	10.43	12.13	13.46	15.16	16.46	18.16	19.43	21.13	22.43	01.13
Ingolstadt – KVB-Betriebshof	06.19	07.49	09.16	10.46	12.16	13.49	15.19	16.49	18.19	19.46	21.16	22.46	01.16

Hält bei Bedarf an den BAB-Anschlussstellen Pfaffenhofen, bei der Total-Tankstelle und Langenbruck, Agip-Tankstelle, jeweils zum Aussteigen

**1** = fährt nicht am 24. u. 31. Dezember

\*\* Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Fahrgäste müssen an der Haltestelle Kurt-Hubert-Straße umsteigen und werden von dort mit Taxi oder Kleinbus zum Village befördert.

### 1. Einzelfahrkarten

	Ingolstadt/Langenbruck → Flughafen		Pfaffenhofen → Flughafen
	Vorverkauf	Fahrerverkauf	
Erwachsene	Einzelfahrt	€ 17,00	€ 19,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 28,00	€ 31,00
Kinder <sup>2</sup>	Einzelfahrt	€ 11,50	€ 12,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 20,00	€ 22,00
Familie <sup>1</sup>	Einzelfahrt	€ 33,00	€ 37,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 55,00	€ 62,00

### 2. Zeitkarten

		Ingolstadt/Langenbruck → Flughafen	Pfaffenhofen → Flughafen
Woche	Erwachsene	€ 55,50	€ 62,00
	Azubi	€ 44,50	€ 51,00
Monat	Erwachsene	€ 182,50	€ 205,00
	Azubi	€ 135,00	€ 160,00
Jahr	Erwachsene	€ 1.648,00	€ 1.840,00
	Azubi	€ 1.250,00	€ 1.440,00

### 3. Einzelfahrkarten

	Ingolstadt Village → Flughafen	
Erwachsene	Einzelfahrt	€ 20,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 32,00
Kinder <sup>2</sup>	Einzelfahrt	€ 14,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 23,00
Familie <sup>1</sup>	Einzelfahrt	€ 38,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 64,00

<sup>1</sup> maximal 2 Erwachsene und zur Familie gehörende Kinder unter 18 Jahren  
<sup>2</sup> von 6 bis 14 Jahre

Die einmalige Hin- und Rückfahrt zum ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) mit den INVG-Bussen ist im Tarif enthalten. Sie erhalten die Tickets für den X 109 im Vorverkauf in Ihrem Reisebüro, im INVG-Kundenzentrum in der Dollstraße 7, am ZOB und an allen INVG-Fahrkartenautomaten, zum Fahrerverkaufstarif auch im Bus.

KVB Ingolstadt GmbH, Ettinger Straße 107, 85057 Ingolstadt, Tel. (0841) 490160

Gültig ab 1. November 2008

Info-Telefon 08 41 / 4 90 16-20

# INGOLSTÄDTER AIRPORT EXPRESS

Info-Tel.: (0841) 49016-20

E-Mail: [airport-express@kvb.ingolstadt.de](mailto:airport-express@kvb.ingolstadt.de)

Internet: [www.kvb.ingolstadt.de](http://www.kvb.ingolstadt.de)



# „Wir bauen für Sie“



Umbau der Haltestelle Universität / Kreuztor: Hier wurde der Wartebereich breiter angelegt, sodass das Ein- und Aussteigen für die Fahrgäste bequemer und sicherer wird.

## Umbau der Haltestelle Universität/Kreuztor

Auf mehr Komfort und Sicherheit können sich die INVG-Fahrgäste an der Haltestelle Universität / Kreuztor in Ingolstadt Auf der Schanz freuen. Nach dem kompletten Umbau während der Sommerferien bietet die neue Haltestelle den über 2000 Kunden, die die hier verlaufenden Linien regelmäßig nutzen, angemessene Warteflächen.

Die Warteflächen im Haltebereich wurden verbreitert, sodass die Fahrgäste auch zu Stoßzeiten - gerade zum Unterrichtsbeginn und -ende in den anliegenden Schulen - bequem ein- und aussteigen können. Zudem wurde im Einfahrtsbereich der Busse das so genannte Kasseler Board gesetzt: ein breiter Randstein, der an der Kante abgerundet ist, damit die Reifen der Busse beim Anfahren an die Haltestelle geschont werden. Zudem sorgen die neuen Randsteine mit einer rutschfesten Oberfläche für mehr Sicherheit.

# Schanz wird Mittelpunkt der Jazzszene

## Vorverkaufsstart für die Jazztage

Zum 26. Mal finden heuer die Ingolstädter Jazztage statt. Vom 18. Oktober bis zum 8. November wird Ingolstadt erneut die Blicke der gesamten europäischen Jazzszene auf sich ziehen.

Denn über das letzte Vierteljahrhundert entwickelte sich das einst beschauliche, aber nichtsdestotrotz immer hochkarätig besetzte, Festival zu einem internationalen Event. Die

ANZEIGE

diesjährige Gästeliste lässt auf zahlreiche niveauevolle Musikhightlights schließen. Auch in 2009 wartet das herbstliche Kulturglanzlcht wieder mit leuchtenden Programmpunkten auf. Allen voran: Der diesjährige Top-Act am 6.11. im Festsaal. Auch bei den traditionellen Jazzpartys im Hotel Ambassador sind nur Musiker und Virtuosen von absolutem Weltformat am Start.

Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen wie jedes Jahr die Vergabe des Jazzförderpreises der Stadt Ingolstadt und Auftritte der Ingolstädter Szene. Und am Donnerstag, dem 5. November, heißt es wieder Jazz in den Kneipen. Am Sonntag, 8. November sorgt das Highlight im Bürgerhaus/Diagonal um 20 Uhr für den krönenden Abschluss der 26. Ingolstädter Jazztage. Der Kartenvorverkauf startet am Freitag, 18. September, ab 10 Uhr.



Die Stadt Ingolstadt verleiht den Nachwuchsförderpreis an Bernhard Hollinger, der die Jazztage im Oktober mit seinem Konzert im Bürgerhaus/Diagonal eröffnet.

**JAZZ 26. Ingolstädter Jazztage 2009**  
18. Oktober - 08. November

Highlight in der Kirche  
So., 01.11., 20.00 Uhr  
Kirche St. Augustin

Norwegian Night with  
Barockmusic, Folklore & Jazz

**CHRISTIAN WALLUMRØD ENSEMBLE**

Das komplette Programm: [www.ingolstaedter-jazztage.de](http://www.ingolstaedter-jazztage.de), Tel.: 08 41/3 05 18 11













# Von Tür zu Tür mit einem Abo

## Mit der AboPlusCard haben es die Pendler in Bayern leichter

Eine für alles – die AboPlusCard ist das ideale Kombi-Abonnement für Pendler. Kombinieren Sie Ihr Ticket nach Wunsch. Sie haben nur noch einen Ansprechpartner und fahren in zwei oder maximal drei unterschiedlichen Tarifgebieten mit nur einem Ticket.

Kooperationspartner: Augsburger Verkehrsverbund GmbH, Bayerische Oberlandbahn GmbH, Bayerische Regiobahn GmbH, DB Regio AG Regio Bayern, Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Landsberger Verkehrsgemeinschaft GbR, Münchner Verkehrsgesellschaft mbH, Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH, Regionalbus Augsburg GmbH, Regionalverkehr Oberbayern GmbH, Vogtlandbahn GmbH.

### Einsteigen und aussteigen

Sie können immer zum Monatsersten in die AboPlusCard einsteigen. Das Abonnement kann jederzeit mit einer Frist von einem Monat immer zum Ende eines Kalendermonats schriftlich gekündigt werden.

Persönlich, übertragbar oder beides (je nach Angebot des gewählten Tarifpartners) – Sie haben die Wahl zwischen der persönlichen und der übertragbaren AboPlusCard. Auch eine Kombination beider Varianten ist möglich. Die persönliche und die kombinierte Variante sind nur in Verbindung mit Ihrem Personalausweis gültig. Sollten Sie Ihr persönliches Abo bei einer Kontrolle einmal nicht dabei haben, können Sie das erhöhte Beförderungsentgelt auf 5 Euro reduzieren, wenn Sie Ihr Ticket innerhalb einer Woche vorlegen.

### Preise und Bezahlung

Der jeweilige Preis Ihrer AboPlusCard ergibt sich aus der Summe der einzelnen von Ihnen kombinierten Abonnements. Der Preis wird in zwölf gleichen Raten monatlich von Ihrem Konto per Einzugsermächtigung abgebucht.

### Allein oder in Begleitung

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen können Sie bis zu vier Personen kostenlos in den auf Ihrer AboPlusCard eingetragenen Geltungsbereichen (Strecken, Zonen, Ringe etc.) mitnehmen.

### Ausfüllen und abschicken

Mit dem angehängten Abo-Antrag können Sie Ihre AboPlusCard bestellen.

Einfach den Bestellschein ausfüllen und spätestens bis zum 15. des Vormonats an das DB Abo-Center in Landshut schicken.

Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie in den Beförderungsbedingungen der Deutschen Bahn AG im Internet unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

### Weitere Infos erhalten Sie bei:

DB Abo-Center Landshut  
Tel.: 0180 5 088011 / Mo–Fr von 8.00–18.00 Uhr (14 ct/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend)

Fax: 069 265-57914

E-Mail: [db.abocenter.landshut@dbbahn.com](mailto:db.abocenter.landshut@dbbahn.com)

Internet: [www.bahn.de/abo](http://www.bahn.de/abo)

Wir beraten Sie auch gerne bei:

- AVV-/DB Abo-Center Augsburg (im Bahnhof 1. Stock)

- AVV-Kundencenter (im Augsburgener Bohus Center)
- Kundencenter der Stadtwerke Augsburg am Königsplatz
- DB Reisezentrum Augsburg Hbf
- DB KundenZentrum MVV München Hbf
- MVG-Kundencenter Marienplatz, München
- MVG-Kundencenter Poccistraße, München
- INVG-Kundenzentrum, Dollstraße 7, Ingolstadt
- Bayerische Oberlandbahn Verkaufsstellen
- Bayerische Regiobahn Verkaufsstellen

In ganz eiligen Fällen erhalten Sie die AboPlusCard und eine Ersatzkarte sofort bei:

AVV-/DB Abo-Center Augsburg (im Bahnhof 1. Stock)

DB KundenZentrum MVV München Hbf



## Die AboPlusCard – die Kombikarte für Pendler.

#### Kontakt

DB Regio AG  
Regio Bayern  
Richelstraße 3  
80634 München

[www.bahn.de/bayern](http://www.bahn.de/bayern)

Änderungen vorbehalten  
Einzelangaben ohne Gewähr  
Stand: Mai 2009  
VP-Nr. 511109

#### Herausgeber

DB Mobility Logistics AG  
Marketingkommunikation (MKM)  
Frankenallee 2–4  
60327 Frankfurt am Main

#### Automatische Fahrplanauskunft

aus dem Festnetz 0800 1507090 (kostenlos)

#### Fragen, Anregungen, Kritik

Kundendialog DB Regio Bayern  
Telefon: 0180 5 99 66 33\*  
Bitte nennen Sie das Stichwort Nahverkehr \*14 ct/Min. aus dem dt. Festnetz, Tarife bei Mobilfunk ggf. abweichend

[www.bahn.de/kontakt](http://www.bahn.de/kontakt)

701000

**Eco Program**  
[www.dbecoprogram.com](http://www.dbecoprogram.com)

#### Die Bahn macht mobil.

Kombinieren Sie:  
3 Tarifgebiete,  
1 Ticket,  
1 Ansprechpartner.

In Kooperation mit:



Wir fahren für den:





# INVG-Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe

Busfahrkarten im Vorverkauf erwerben – die INVG bietet ihren Kunden diesen Service an über 70 Vorverkaufsstellen an. Die Vorteile liegen auf der Hand: Im Vorverkauf kann der Fahrgast die Busfahrkarte günstiger erwerben und das einfach und ohne Hektik. Kartenvorverkaufsstellen finden die Kunden ganz in ihrer Nähe.

”

Wir suchen auch Sie als

## Kartenvorverkaufsstelle

Wenden Sie sich bitte an die  
INVG-Mobilitätszentrale in der Dollstraße 7,  
85049 Ingolstadt, Tel. (0841) 934 1825

“



Im Köschinger Rathaus bei Andrea Leberkern können die Bürger INVG-Tickets erhalten. Auch die Fahrkarten zum Innerortstarif sind hier erhältlich.

Foto: Frühmorgen



Bei Anni Huber im Office der Galerie Pogo in Kösching sind INVG-Tickets im Vorverkauf erhältlich.

Foto: Frühmorgen



Moni's Kramerladen – die INVG-Vorverkaufsstelle in Ingolstadt-Hundszell, Kirchstraße 40.

Foto: Schmidt



INVG-Tickets im Vorverkauf erwerben – in der Filiale der Bäckerei Lederer in Ingolstadt-Unterbrunnenreuth, Georg-Heiß-Straße 34.

Foto: Schmidt



Karola Wagner und Beata Novak von der Bäckerei Lederer, Filiale Haunwöhrer Str. 116 bieten ihren Kunden INVG-Tickets im Vorverkauf an.

Foto: Schmidt



## Ingolstadt

**Bäckerei Würzburger**  
Eichenwaldstraße 76  
Ingolstadt-Gerolfing  
0841 / 82166

**Bürgeramt Neues Rathaus**  
Rathausplatz 4  
Ingolstadt  
0841 / 305-1500

**City Point (Eingang: Schrankenstraße)**  
Schmalzingerergasse 2  
Ingolstadt  
0841 / 6577386

**Drum-Herum**  
Moritzstraße 2  
Ingolstadt  
0841 / 32718

**Getränkemarkt Hörl**  
Dünzlauer Straße 36  
Ingolstadt-Gerolfing  
0841 / 42120

**Hillenbrand Papier & Trend**  
Donaustraße 13  
Ingolstadt  
0841 / 32935

**INVG-Kundenzentrum**  
Dollstraße 7  
Ingolstadt  
0841 / 934180

**Kiosk am ZOB**  
Esplanade 31  
Ingolstadt  
0841 / 8817010

**Klinikum Shop**  
Krumenauerstraße  
Ingolstadt  
0841 / 8801022

**KVB Kundenzentrum am ZOB**  
Esplanade 31  
Ingolstadt  
0841 / 33038

**Lotto Schramm**  
Eichenwaldstraße 19  
Ingolstadt-Gerolfing  
0841 / 81122

**Modehaus Xaver Mayr**  
Am Schilffeldmarkt  
Ingolstadt  
0841 / 1484

**Reisebüro Kössl**  
Mauthstraße 4  
Ingolstadt  
0841 / 34711

**Reisebüro Spangler**  
Dollstraße 1  
Ingolstadt  
0841 / 1530

**Reisebüro Stempfl**  
**Verkehrsgesellschaft mbH**  
Mauthstraße 7  
Ingolstadt  
0841 / 938470

**Zeitung- und Tabakkammerl**  
Moritzstraße 6  
Ingolstadt  
0841 / 32378

**Aktiv-Markt Fanderl**  
Berliner Straße 17  
Ingolstadt  
0841 / 72338

**Bäckerei Lederer**  
Georg-Heiß-Straße 34  
Ingolstadt-Unterbrunnreuth  
08450 / 928078

**Bäckerei Lederer**  
Haunwöhrer Str. 116  
Ingolstadt-Haunwöhr  
0841 / 9519607

**Lotto-Post Zuchering**  
Windener Straße 2  
Ingolstadt-Zuchering  
08450 / 3000 000

**Bahnhofsbuchhandlung Strykowski**  
Bahnhofstraße 8  
Ingolstadt  
0841 / 973140

**ITK Ingolstadt Tourist Information am Hauptbahnhof**  
Elisabethstraße 3  
Ingolstadt  
0841 / 305-3005

**Moni's Kramerladen**  
Kirchstraße 40  
Ingolstadt-Hundszell  
0841 / 980792

**Renate's Backstüberl**  
Oberstimmer Straße 21  
Ingolstadt-Zuchering  
08450 / 7658

**Schreibwaren Miedel**  
Münchener Straße 83  
Ingolstadt  
0841 / 72956

**Wöhrl Gemüse**  
Aubürgerstraße 11  
Ingolstadt-Unsernherrn  
0841 / 73811

**Aktiv-Markt Fanderl**  
Geisenfelder Straße 42  
Ingolstadt  
0841 / 9612929

**Lotto-Toto Zimmerer**  
Peisserstraße 15  
Ingolstadt  
0841 / 61439

**Schreibwaren Neff**  
Feselenstraße 18  
Ingolstadt  
0841 / 69646

**Büropa**  
Goethestraße 15  
Ingolstadt  
0841 / 52663

**Friseur Donaubaue**  
Goethestraße 133  
Ingolstadt  
0841 / 59783

**Gemeinnützige Wohnungsbau-GmbH**  
Minucciweg 4  
Ingolstadt  
0841 / 95370

**Getränkemarkt Hörl**  
Georgstraße 7  
Ingolstadt-Unterhaunstadt  
0170 / 2154478

**Lotto Topic im Marktkauf**  
Theodor-Heuss-Straße 19  
Ingolstadt  
0841 / 8815864

**Schreibwaren Euringer**  
Regensburger Straße 207  
Ingolstadt  
0841 / 36464

**E-Center Westpark**  
Am Westpark 6  
Ingolstadt  
0841 / 493110

**Lotto-Toto Maxant**  
Gaimersheimer Straße 58  
Ingolstadt  
0841 / 85960

**Reisebüro im Kaufland**  
Richard-Wagner-Straße 40  
Ingolstadt  
0841 / 485802

**Reisebüro Stempfl GmbH, Betriebshof**  
Ettinger Straße 30  
Ingolstadt  
0841 / 4930120

**Schreibwaren Schiemann**  
Ettinger Straße 24  
Ingolstadt  
0841 / 81693

**Winklmeier's Haarstudio**  
Liebigstraße 2d  
Ingolstadt  
0841 / 82416

## Baar-Ebenhausen

**Edeka Markt Riasanow**  
Münchener Straße 27  
Baar-Ebenhausen  
08453 / 331365

**Gemeinde Baar-Ebenhausen**  
Münchener Straße 55  
Baar-Ebenhausen  
08453 / 32050

**Getränkemarkt Hörl**  
Münchener Straße 112  
Baar-Ebenhausen  
08453 / 9880

## Böhmfeld

**Gemeinde Böhmfeld**  
Eichstätter Straße 1  
Eitensheim VG  
08458/39970

**Metzgerei Pauleser**  
Gaimersheimer Straße 2  
Böhmfeld  
08406 / 91420

## Buxheim

**Gemeinde Buxheim**  
Dorfplatz 2  
Buxheim  
08458 / 39980

## Egweil

**Bäckerei Habermeier**  
Schulweg 4  
Egweil  
08424/1364

## Eitensheim

**Gemeinde Eitensheim**  
Eichstätter Straße 1  
Eitensheim  
08458 / 39970

**Metzgerei Pauleser**  
Eichstätter Straße 2  
Eitensheim  
08458 / 4140

## Gaimersheim

**Markt Gaimersheim**  
Marktplatz 3  
Gaimersheim  
08458 / 32440

**Regionalbus Augsburg GmbH**  
Carl-Benz-Ring 20  
Gaimersheim  
08458 / 32490

## Geisenfeld

**Bäckerei Elfinger**  
Nöttinger Straße 21  
Geisenfeld  
08452 / 734479

**Eva's Restaurant**  
Augsburger Straße 11  
Geisenfeld  
08452 / 7359259

**Schreibwaren Bauer**  
Marienplatz 11  
Geisenfeld  
08452 / 635

**Stadt Geisenfeld – Rathaus**  
Kirchplatz 4  
Geisenfeld  
08452 / 9819

## Rotteneck

**Bäckerei Gehr**  
Dorfstraße 6  
Rotteneck  
08452 / 2122

## Großmehring

**Gemeinde Großmehring**  
Marienplatz 7  
Großmehring  
08407 / 92940

## Hepberg

**Gemeinde Hepberg**  
Schulstraße 5  
Hepberg  
08456 / 91680

**Mang Schreibstüberl**  
Hauptstr. 33  
Hepberg  
08456 / 5384

## Kösching

**Markt Kösching**  
Marktplatz 1  
Kösching  
08456 / 98910

**Pogo's Mode**  
Untere Marktstr. 3  
Kösching  
08456 / 8662

## Lenting

**Gemeinde Lenting**  
Rathausplatz 1  
Lenting  
08456 / 92950

## Manching

**Bäckerei Kutteneich**  
Ingolstädter Straße 12  
Manching  
08459 / 330862

**Getränkemarkt Schauß**  
Manchinger Straße 39  
Manching-Oberstimm  
08459 / 330055

**Lotto-Toto Karin Rohm**  
Ingolstädter Straße 24  
Manching  
08459 / 6271

**Markt Manching**  
Ingolstädter Straße 2  
Manching  
08459 / 850

**Schreibwaren Legner**  
Schlosserstraße 1  
Manching  
08459 / 6953

## Reichertshofen

**Bäckerei Finkenzeller**  
Herzog-Heinrich-Platz 3  
Reichertshofen  
08453 / 7187

**Markt Reichertshofen**  
Schloßgasse 5  
Reichertshofen  
08453 / 5120

## Langenbruck

**Bäckerei Häußler**  
Pörnbacher Straße 9  
Langenbruck  
08453 / 332510

## Stammham

**Gemeinde Stammham**  
Nürnberger Straße 3  
Stammham  
08405 / 92890

**Heidi's Buntstift**  
Westerhofener Straße 22  
Stammham  
08405 / 913891

## Vohburg

**Schreibwaren Beringer**  
Ulrich-Steinberger-Platz 11  
Vohburg  
08457 / 2525

**Stadt Vohburg**  
Ulrich-Steinberger-Platz 12  
Vohburg  
08457 / 92920

## Wettstetten

**Bäckerei Sipl**  
Schelldorfer Straße 1  
Wettstetten  
0841 / 9317701

**Lotto Kamal**  
Frühlingstraße 2  
Wettstetten  
0841 / 39221

## Neuburg

**BahnService Neuburg**  
Bahnhofstraße 126  
Neuburg a. d. Donau  
08431 / 640064



# INVG präsentierte sich in Geisenfeld

## Informationstag beim jüngsten Mitglied im Verkehrsverbund

„Ich fahre gerne Bus. Vor allem in Verbindung mit dem Bayerticket ist das eine tolle Sache“, sagte Rudi Zablowky. Ob man mit diesem Ticket auch die Busse der INVG nutzen kann, genau das wollte er wissen. Deshalb besuchte der Geisenfelder an einem Wochenende im Juni den Informationsstand der INVG auf dem Stadtplatz in Geisenfeld.

Doch er war nur einer von vielen, die an diesem Vormittag die INVG und ihr Angebot näher kennen lernen wollten. Grund dazu gab es allemal: Seit 1. Januar dieses Jahres ist Geisenfeld Mitglied im Verkehrsverbund der INVG. „Für die Geisenfelder Bürger ist die EADS eine wichtige Haltestelle“, sagte Hans-Jürgen Binner, Prokurist bei der INVG. Viele Mitarbeiter des Unternehmens haben ihren Wohnort in Geisenfeld und nutzen die direkte Verbindung zu ihrem Arbeitgeber. Komfortabel ist auch die Strecke zum Klinikum – hier muss nicht einmal umgestiegen werden.

Bedient wird die Linie 16 nach Geisenfeld von der Reisebüro Stempfl Verkehrsgesellschaft mbH und sie präsentierte sich mit einem ihrer hochmodernen Linienbusse. „Das Fahrzeug besitzt 30 Sitz- und 68 Stehplätze“, informierte Monika Wallhäußer, Inhaberin des Reisebüros Stempfl. Des Weiteren erfülle der Bus die Euro 5, die derzeit höchste Abgasnorm. Fortschrittlich auch die Behindertenklappenrampe: Sie ermöglicht



Von links: Christian Staudter, Bürgermeister von Geisenfeld, Monika Wallhäußer, Inhaberin des Reisebüros Stempfl, Edmund Stolpe, zuständig für Fahrpläne bei der INVG, Hans Huber, Prokurist beim Reisebüro Stempfl, Dr. Frank Robert, Geschäftsführer der INVG und Hans-Jürgen Binner, Prokurist bei der INVG, am Informationsstand der INVG. Foto: Benz

zum Beispiel Rollstuhlfahrern und Menschen mit Rollatoren ein leichtes Ein- und Aussteigen.

Wer nicht nur die Rampe, sondern auch das Innere des Busses genauer unter die Lupe nehmen wollte, konnte das gerne tun. Hans Huber, Prokurist beim Reisebüro Stempfl, führte Interessierte durch das Fahrzeug und zeigte unter anderem, wie man Fahrkarten richtig entwertet. Apropos Fahrkarten: An diesem Tag gab es etwas ganz Besonderes: und zwar Freifahrtkarten. Verteilt wurden sie von Geisenfelds Bürgermeister Christian Staudter, Dr. Frank Robert, Geschäftsführer der INVG, und Hans-Jürgen Binner. „Die Freifahrtkarten gelten für das gesamte Verkehrsgebiet der INVG und können an einem beliebigen Tag genutzt werden“, erklärte Binner. Wer zu Edmund Stolpe, zuständig für Fahrpläne bei der INVG, an den Stand kam, bekam neben einer Freifahrtkarte auch eine ausführliche Beratung über Tarife, das Streckennetz, Haltestellen und Fahrpläne. Nicht zuletzt die Information darüber, ob man mit dem Bayerticket auch die Busse der INVG nutzen kann. „Ja, das geht“, sagte Stolpe. Rückblickend auf den Info-Tag meinte er: „Die Frage nach den Anschlüssen war die häufigste, gefolgt von: Welche Fahrkarte ist die günstigste?“ Am Ende hatte das Team der INVG rund 300 Freifahrtkarten verteilt. Rundum eine gelungene Aktion für und mit den Bürgern Geisenfelds.



Geisenfelds Bürgermeister Christian Staudter verteilte Freifahrtkarten an die Bürger. Ein nettes Gespräch kam dabei auch nicht zu kurz. Foto: Benz